

Gedanken zum 10.11.2020

Kolping Dienstag – eigentlich ein Tag, an dem wir zusammenkommen und uns austauschen.

Schön, dass ihr heute wieder dabei seid.



So schön sah es auch heute wieder in Plochingen aus, ein herrlicher Herbsttag mit viel Sonnenschein.

Können wir diese Schönheit noch wahrnehmen?

Oder lassen wir uns beeinflussen in unserer Stimmung durch die noch immer steigenden Infektionszahlen?

Durch die Isolation, in der wir leben?

Mir geht es gerade ein wenig so.

Aber im Sonntagsevangelium lernen wir, dass Angst und Lethargie uns nichts nützen.

Wir sind aufgerufen, unsere Talente zu nutzen,

sie nicht zu vergraben und zu verstecken, sondern sie einzusetzen zum Wohl der Gemeinschaft, auch zum Wohl unserer Kolpingfamilie.

Lange haben wir nichts voneinander gehört!

Wie geht es euch überhaupt?

Ich freue mich über ein Lebenszeichen von euch und freue mich, wenn ihr mitteilt, wie ihr diese Zeit verbringt, wie es euch geht in dieser Zeit?

Lesen wir gemeinsam dieses Evangelium vom heutigen Sonntag:

Aus dem Evangelium nach Matthäus Mt 25,14-30

In jener Zeit erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Mann, der auf Reisen ging: Er rief seine Diener und vertraute ihnen sein Vermögen an.

Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld, einem anderen zwei, wieder einem anderen eines, jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann reiste er ab.

Sofort begann der Diener, der fünf Talente erhalten hatte, mit ihnen zu wirtschaften, und er gewann noch fünf dazu. Ebenso gewann der, der zwei erhalten hatte, noch zwei dazu. Der aber, der das eine Talent erhalten hatte, ging und grub ein Loch in die Erde und versteckte das Geld seines Herrn.

Nach langer Zeit kehrte der Herr zurück, um von den Dienern Rechenschaft zu verlangen. Da kam der, der die fünf Talente erhalten hatte, brachte fünf weitere und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir gegeben; sieh her, ich habe noch fünf dazugewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn!

Dann kam der Diener, der zwei Talente erhalten hatte, und sagte: Herr, du hast mir zwei Talente gegeben; sieh her, ich habe noch zwei dazugewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn!

Zuletzt kam auch der Diener, der das eine Talent erhalten hatte, und sagte: Herr, ich wusste, dass du ein strenger Mann bist; du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast; weil ich Angst hatte, habe ich dein Geld in der Erde versteckt. Hier hast du es wieder. Sein Herr antwortete ihm: Du bist ein

schlechter und fauler Diener! Du hast doch gewusst, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe. Hättest du mein Geld wenigstens auf die Bank gebracht, dann hätte ich es bei meiner Rückkehr mit Zinsen zurückerhalten.

Darum nehmt ihm das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat! Denn wer hat, dem wird gegeben, und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat. Werft den nichtsnutzigen Diener hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird er heulen und mit den Zähnen knirschen.



Blick auf die Arbel Klippe auf dem Weg zum See Genezareth, der Landschaft, in der Jesus die Geschichte des Evangeliums erzählt hat.

Lasst uns miteinander Fürbitte halten:

Gott, auch uns hast du Talente anvertraut. Hilf uns, dass wir sie einsetzen zum Wohl unserer Mitmenschen, zum Wohl unserer Kolpingfamilie und zum Wohl unserer Kirchengemeinden.

Liebender Gott, wir bitten dich erhöre uns

Gott, lass uns mit viel Phantasie und Vertrauen in deine Güte sehen, wo Menschen darauf warten, dass wir unsere Talente zum Wohl aller einsetzen

Liebender Gott, wir bitten dich erhöre uns

Gott, lass uns unsere Talente einsetzen, damit unsere Kolpingfamilie in dieser schweren Zeit am Leben bleibt

Liebender Gott, wir bitten dich erhöre uns

Gott, viele Menschen haben ihre Talente eingesetzt, um einen Impfstoff zu entwickeln. Wir wännen uns am Ziel, dieses heimtückische Virus zu bekämpfen. Und trotzdem müssen wir in Solidarität und Liebe Verantwortung füreinander übernehmen. Hilf uns dabei.

Liebender Gott, wir bitten dich erhöre uns

Beten wir miteinander das Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat.

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name

Dein Reich komme,

dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Eden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

Und vergib uns unsere Schuld

Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

Und führe uns nicht in Versuchung

Sondern erlöse uns von den Bösen

Beten wir mit unserem Bischof dieses Gebet

Guter Gott,

wir gehen durch eine Zeit der Unsicherheit und Angst:

Da ist die Sorge um geliebte Menschen.

Da ist die Furcht, sich anzustecken.

Da ist die Ungewissheit, wie sich unsere Welt in diesen Monaten verändern wird.

Da ist ein grundlegender Einschnitt in unser gewohntes Leben:

Wir müssen auf vielen verzichten, das wir gerne tun, um andere Menschen nicht in Gefahr zu bringen. Das belastet uns und wir hoffen, dass diese Zeit bald vorübergeht.

Dies alles: unsere Befürchtungen, unsere Hoffnungen, unsere Ängste tragen wir vor dich.

Du hast gesagt, dass du unsere Gebete hörst.

Du hast gesagt, dass wir unsere Sorgen auf dich werfen dürfen.

Du hast gesagt, dass du bei uns bist alle Tage bis ans Ende der Welt – auch in dunklen Zeiten.

Wir vertrauen dir.

Wir legen die Menschen, die wir lieben, in deine Hand: Segne sie und behüte sie.

Und wir bitten dich, schenke uns Kraft und Zuversicht und beschütze uns in dieser Zeit.

Amen

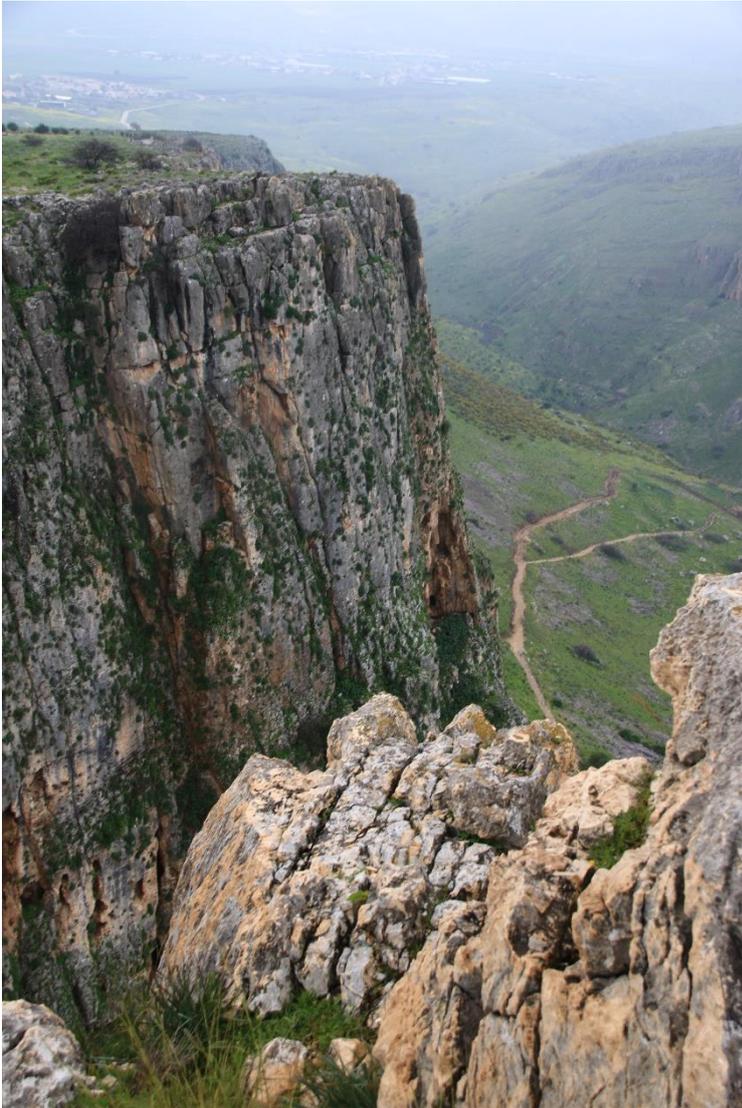
In dieser schweren und entbehrungsreichen Zeit, in der wir als Christinnen und Christen besonders zu verantwortungsvollem, uns zugewandtem Handeln aufgerufen sind, sei uns der dreieine Gott heilsam und tröstlich nahe!

Darum bitte ich für Sie und unsere gesamte Diözese

Ihr

+Dr. Gebhard Fürst

Bischof



Auf der Arbel Klippe oberhalb des See Genezareth.

Schön, dass ihr heute dabei wart!

Bleibt alle gesund.

Treu Kolping

Ines